

Arbeitskreis Grundschule

Tabarz, 7./9. 11. 2014

Claudia Lack

Aus gegebenem Anlass wählte der Arbeitskreis Grundschule in diesem Jahr das Rahmenthema „10 Jahre Bildungsstandards – Rückblick und Perspektiven“ für die Herbsttagung in Tabarz. Das Interesse war wieder sehr groß und so trafen sich ca. 130 Teilnehmerinnen und Teilnehmer aus den verschiedenen Bereichen der Lehreraus- und -weiterbildung am ersten Novemberwochenende im Thüringer Wald. Die Hauptvortragenden waren *Christoph Selter* (Dortmund), *Christina Drüke-Noe* (Weingarten), *Claudia Fischer* (Kiel) und *Anna Susanne Steinweg* (Bamberg). Außerdem wurde eine Podiumsdiskussion durchgeführt, welche *Hans Wielpütz* (Köln) moderierte.

Christoph Selter stellte in seinem Vortrag „Bildungsstandards und Unterrichtspraxis“ die große Bedeutung einer qualitativvollen Lehrerbildung in der Ersten und Zweiten Phase heraus, um die Umsetzung der Bildungsstandards adäquat zu ermöglichen. Hierzu sind nach seiner Ansicht u. a. adressatenorientierte und wissenschaftsbasierte Literatur sowie die Entwicklung und Erforschung qualitativvoller Unterrichtskonzepte, Materialien oder Lernumgebungen von zentraler Bedeutung. Um in der Praxis noch breitenwirksamer und nachhaltiger wirken zu können, sollten diese Elemente ergänzt werden u. a. durch die Intensivierung und Systematisierung der Fortbildung, durch die stärkere Etablierung von Maßnahmen zur fachbezogenen Schulentwicklung und durch den Auf- bzw. Ausbau von Netzwerken auf unterschiedlichen Ebenen. Im Vortrag wurde über diesbezügliche Erfahrungen aus dem Projekt PI-KAS berichtet. Hier wird versucht, Erkenntnisse aus Fortbildungs-, Schulentwicklungs- und Implementationsforschung im mathematikdidaktischen Kontext so aufzubereiten, dass die Bildungsstandards in der Unterrichtspraxis noch besser erreicht werden können.

Der erste Teil des Vortrags von *Christina Drüke-Noe* zum Thema „10 Jahre Bildungsstandards: Kein Blick zurück ohne einen Blick nach vorne“ widmet sich dem Rückblick. Mit Bezug zu den Zielen der Verabschiedung von Bildungsstandards in den Jahren 2003 und 2004 gab sie einen Überblick darüber, was in den letzten 10 Jahren hinsichtlich der Implementation der Bildungsstandards geschehen ist. Ein besonderes Augenmerk richtete

Christina Drüke-Noe dabei auf die mit den Bildungsstandards verbundene Überprüfungs- und Entwicklungsfunktion. Verschiedene Formen der Leistungsüberprüfung, insbesondere durch zentral gestellte Tests (u. a. Ländervergleiche, Lernstandserhebungen, Prüfungen zum Erwerb des Mittleren Schulabschlusses) wurden genauer betrachtet, aber auch Fragen der Unterrichtsgestaltung und -entwicklung diskutiert, die eng mit der Auswertung von Tests verbunden sind. Im zweiten Teil des Vortrages nahm sie dann offene Fragen in den Blick, die sich aus dem ersten Teil ergaben und zeigte mögliche Entwicklungs- sowie Forschungsperspektiven auf.

Einen Einblick in die Arbeit der SINUS-Programme gab *Claudia Fischer* in ihrem Vortrag „Kompetenzorientierung im Unterricht – Erfahrungen aus neun Jahren Sinusprogrammen für Grundschulen“. Der Beitrag stellte den Programmansatz vor und zeigte auf, in welcher Weise er genutzt wurde, um Unterricht stärker mit Blick auf den Erwerb von Kompetenzen zu gestalten. *Claudia Fischer* beschrieb Erfahrungen der Programmarbeit und stellte ausgewählte Befunde der Begleitforschung vor. An einigen Beispielen zeigte sie auf, wie einzelne Bundesländer seit dem Ende des gemeinsamen länderübergreifenden Programms 2013 den SINUS-Ansatz in landesspezifischen Aktivitäten weiterführen. Zum Schluss benannte sie Faktoren, welche ihrer Meinung nach dazu beitragen, Unterricht auf Kompetenzentwicklung auszurichten.

In ihrem Vortrag „Muster und Strukturen zwischen überall und nirgends – Eine Spurensuche“ stellte *Anna Susanne Steinweg* zunächst heraus, dass Muster und Strukturen in ihrer besonderen Bedeutung in Forschung und Lehre der Mathematik Primarstufe nicht erst seit der Veröffentlichung der Bildungsstandards konsensual anerkannt sind. Inzwischen hat dieses Themenfeld in allen Lehrplänen bundesweit einen festen Platz. Vielfältige Forschungsarbeiten und Dissertationen der jüngsten Zeit rekurrieren auf Muster und Strukturen. *Anna Susanne Steinweg* arbeitete jedoch auch heraus, dass dennoch kaum ein Bereich gleichzeitig so divergent gedeutet wird. Muster und Strukturen stehen im Spannungsfeld konkretisierter Leitideen von Unterrichtsinhalten und allgemeiner, funda-

mentaler Ideen der Mathematik. Chancen und Gefahren dieser Polarisierung geben Anlass zur Bewusstwerdung und Diskussion.

In der von *Hans Wielpütz* moderierten Podiumsdiskussion zum Tagungsthema „10 Jahre Bildungsstandards – Rückblick und Perspektiven“ ging es um die drei zentralen Fragen „Was haben die Bildungsstandards bewirkt?“, „Welche Probleme zeigen sich?“ und „Wie geht es weiter?“ Teilnehmerinnen und Teilnehmer auf dem Podium waren *Monika Baum* (Schulamt für die Stadt Köln), *Elke Binner* (HU Berlin / DZLM), *Hedwig Gasteiger* (LMU München) sowie *Jens Holger Lorenz* (Universität Frankfurt). *Wilhelm Schipper* (Universität Bielefeld) war ebenfalls als Teilnehmer vorgesehen, erkrankte leider jedoch kurzfristig. Nachdem die Teilnehmerinnen und Teilnehmer zunächst aus ihrer Perspektive zu den Fragen Stellung nehmen konnten, regte *Hans Wielpütz* eine Diskussion an, an der auch das Publikum rege teilnahm. Es gelang ein offener, kritischer und konstruktiver Austausch, der neben den als zentral gewählten Fragen auch weitere wichtige Aspekte in den Blick nahm.

Während der Tagung in Tabarz wurden zudem die folgenden sieben Arbeitsgruppen angeboten. Hier konnte zu verschiedenen Bereichen gearbeitet werden, wobei vor allem laufende Forschungsprojekte vorgestellt und diskutiert wurden:

- Arithmetik (Koordination: Elisabeth Rathgeb-Schnierer)
- Sachrechnen (Koordination: Dagmar Bönig)
- Geometrie (Koordination: Carla Merschmeyer-Brüwer und Simone Reinhold)
- Lehrerfortbildung (Koordination: Marianne Grassmann, Christoph Selter)
- Vorschulische Bildung (Koordination: Meike Grüßing)
- Daten, Zufall und Wahrscheinlichkeit (Koordination: Bernd Neubert)
- Lernen und Forschen mit Neuen Medien in der Primarstufe (Koordination: Silke Ladel und Christof Schreiber)

Auch zu dieser Herbsttagung erscheint wieder ein *Tagungsband*. Dieser enthält ausführliche Beiträge, die sich auf die Hauptvorträge der Tagung beziehen, und dokumentiert zudem Ergebnisse aus der Podiumsdiskussion und den Arbeitsgruppen. Der Tagungsband erscheint in der Reihe „Mathematikdidaktik Grundschule“ der UBP (University of Bamberg Press) unter dem Titel der Tagung und wird von *Anna Susanne Steinweg* (Bamberg) herausgegeben. Über OPUS (<http://opus4.kobv.de/opus4-bamberg/home>) besteht Zugang zur elektronischen Version des Tagungsbandes.

Die nächste Herbsttagung des Arbeitskreises Grundschule zum Thema „Mathematiklernen von Grundschulkindern“ wird vom 6.–8. 11. 2015 in Tabarz stattfinden. In den Arbeitsgruppen dieser Tagung sollen Nachwuchswissenschaftlerinnen und -wissenschaftler wieder die Gelegenheit bekommen, ihre laufenden Projekte vorzustellen.

Weitere Informationen und Anregungen finden Sie auf der Internetseite des AK Grundschule unter <http://didaktik-der-mathematik.de/ak/gs/>.

Claudia Lack, Universität Paderborn, Institut für Mathematik EIM, Warburger Straße 100, 33098 Paderborn, Email: cl.lack@web.de